PROTOKOLL

aufgenommen über die am Donnerstag, den 14. Dezember 2017 um 19 Uhr 30 im Gemeindeamt Achenkirch - Sitzungssaal - stattgefundene 10. Gemeinderatssitzung 2017 des Gemeinderates Achenkirch.

Anwesend: Bgm. Karl Moser, Vzbgm. Aloisia Rieser, GV Irene Ledermaier, Maximilian Stecher und Nikolaus Zöschg sowie die GR Martin Rieser, Johannes Lamprecht, Markus Kofler, Franz Unterberger, Gabriele Buchmayer, Maria Höllwarth, Maria Wirtenberger, Martin Müller und Walter Rupprechter

Entschuldigt: GR Manuel Klosterhuber, Angelika Egger sowie Ariane König (Ersatzmann)

Nicht erschienen: -----

Es waren 8 (acht) Zuhörer anwesend

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Unterfertigung Sitzungsprotokoll
2. Feuerwehren Achenkirch – Beschluss Untervoranschläge 2018
3. Seniorenbund und Pensionistenverband – Ansuchen Zuschuss
4. Breitbandausbau – Vereinbarung Verlegung auf privaten Grundstücken
5. Hlebaina GmbH. & Co.KG – Nachtrag zum Dienstbarkeitsvertrag
6. Flächenwidmungsplanänderung Bereich Gst. 119 u.a. – Kirchler Hermann
7. Änderung Örtl. Raumordnungskonzept und Flächenwidmungsplan Bereich Gst. 1679/342 u.a. – Reiter Hubert
8. Änderung Örtl. Raumordnungskonzept und Flächenwidmungsplan Bereich Gst. 1340/1 u.a. – Seealm
9. Grundtausch Bereich Gst. 839 (Begradigung) – Rupprechter Walter
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

11. Unterfertigung Protokoll vom 22.11.2017 (Unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

1. Der Bürgermeister eröffnet die Gemeinderatssitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie die Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Das Protokoll der Sitzung vom 22. November 2017 wird ordnungsgemäß unterfertigt. Der Bürgermeister gibt bekannt, dass der Tagesordnungspunkt 8 aufgrund noch ausstehender Abklärungen von der Tagesordnung genommen wird.

GV Zöschg bringt vor, dass der Ersatzmann Ariane Zöschg die Einladung nicht termingerecht zugestellt wurde. Diese hat sich auf dem Postweg bzw. per Email erst am 12. Dezember erhalten. Der Schriftführer Stefan Pockstaller erklärt diesbezüglich, dass die Einladung an Ariane gleichzeitig mit allen anderen Gemeinderäten erfolgte. In den Emailverteiler wurde sie leider am 7. Dezember nicht aufgenommen. Dieser Fehler ist leider unterlaufen.

GR Rupprechter stellt den Antrag, dass über die Punkte 6 und 7 eine geheime (mit Stimmzettel) Abstimmung erfolgen soll. Dies wird vom Gemeinderat mit 12 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Stimmenthaltung genehmigt.

2. **Feuerwehren Achenkirch – Beschluss Untervoranschläge 2018**

Die Voranschläge der Freiwilligen Feuerwehr Achenkirch und der Freiwilligen Fraktionsfeuerwehr Achentäl, die auch vom Bezirksfeuerwehrkommandanten geprüft wurden, liegen vor und werden dem Gemeinderat detailliert zur Kenntnis gebracht. Die Voranschläge der beiden Feuerwehren weisen folgende Summen auf:

Freiwillige Feuerwehr Achenkirch	€	96.509,88
EINNAHMEN	€	53.051,29
AUSGABEN	€	149.562,17

Freiwillige Fraktionsfeuerwehr Achentäl	€	39.800,00
EINNAHMEN	€	0,00
AUSGABEN	€	39.800,00

Die Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich hauptsächlich durch die Neuanschaffung des neuen Fahrzeuges (MTF) bei der Feuerwehr Achenkirch bzw. durch Dienstkleidung, Fahrzeuginstandhaltung bzw. Funkgeräte bei der Fraktionsfeuerwehr. Die Voranschläge der Freiwilligen Feuerwehr Achenkirch und der Freiwilligen Fraktionsfeuerwehr Achentäl für das Jahr 2018 werden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Die Summen wurden im Haushaltsplan 2018 der Gemeinde entsprechend berücksichtigt.

Der Bürgermeister informiert in diesem Zuge über die Sitzung der Fraktionsfeuerwehr, bei welcher bekannt gegeben wurde, dass Instandhaltungsmaßnahmen bei den Fahrzeugen in Zukunft nicht mehr, wie bisher Großteils gemacht, auf Eigenregie erfolgen werden. Diese Arbeiten wurden hauptsächlich durch die Familie Lager durchgeführt. Auch diskutiert wurde über eine Übernahme der Kosten für den Führerschein (LKW), da es auch diesbezüglich immer wieder zu gewissen Engpässen führt.

3. **Seniorenbund und Pensionistenverband – Ansuchen um Zuschuss**

Vom Seniorenbund bzw. vom Pensionistenverband liegen Ansuchen betreffend Zuschuss für das Jahr 2018 vor. In den letzten Jahren wurde immer ein Zuschuss in Höhe von je € 400,- gewährt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig (ohne GV Zöschg, Obm. Pensionistenverband), dass für das Jahr 2018 ein Zuschuss in Höhe von je € 400,- gewährt wird. Dies ist auch im Voranschlag bereits entsprechend berücksichtigt.

4. **Breitbandausbau – Vereinbarung Verlegung auf privaten Grundstücken**

Im Zuge des Ausbaus des Breitbandnetzes hat man bisher darauf geachtet, dass die Leitungen im Bereich des öffentlichen Gutes bzw. der Gemeindegrundstücke verlegt werden. Es ist jedoch immer wieder erforderlich, dass auch private Grundstücke für die Erschließung der Objekte betroffen sind. Mit Kronberger Christian und Mitbesitzer bzw. mit Frau Caroline Meixner wurden bereits entsprechende Vereinbarungen für die kostenlose Verlegung der Leitungen getroffen. Diese Vorgangsweise hat auch im Gemeindevorstand Zustimmung gefunden. Es wird vorgebracht, dass eine kostenlose Verlegung teilweise nicht machbar sein wird. Zumindest eine Flurenerschädigung und ein Ernteausschlag sollten berücksichtigt werden. Auch eine Entscheidung im Einzelfall wird als möglich erachtet. Die von der Gemeinde ausgearbeitete Vereinbarung wird den GemeinderätInnen übermittelt und eine Entscheidung bei der nächsten Sitzung getroffen.

5. **Hlebaina GmbH. & Co.KG – Nachtrag zum Dienstbarkeitsvertrag**

Mit der Hlebaina GmbH. & Co.KG wurde aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 09.04.2008 ein Dienstbarkeitsvertrag für die Errichtung des Verbindungsganges abgeschlossen. Bei diesem hat sich leider ein kleiner Fehler eingeschlichen. Das Grundstück 1862 (öffentliches Gut), welches durch das Bauvorhaben auch betroffen ist, wurde im Vertrag nicht angeführt. Dies muss nunmehr durch einen Nachtrag zum o.a. Dienstbarkeitsvertrag korrigiert werden. Der

dazugehörige Plan wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Der Gemeinderat beschließt mit 13 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme, dass die vorliegende Ergänzung zum Dienstbarkeitsvertrag vom 09. April 2008 genehmigt wird und der Vertrag grundbuchsfähig fertiggestellt werden kann.

6. **Flächenwidmungsplanänderung Bereich Gst. 119 u.a. – Kirchler Hermann**

Herr Hermann Kirchler beabsichtigt aufgrund des schlechten Zustandes der best. Hofstelle im Bereich der bestehenden freistehenden Garage ein „Austraghaus“ – Aufbau, zu errichten. Diesbezüglich ist eine Änderung des Flächenwidmungsplanes notwendig. Es soll eine „Sonderfläche Austraghaus“ gewidmet werden, wobei diese mit der Hofstelle verbunden ist und eine Abschreibung vom Hof nicht machbar ist. Die entsprechenden Unterlagen wurden vom Raumplaner DI Falch ausgearbeitet und liegen als Vorausexemplar vor. Es handelt sich lt. vorliegendem Teilungsplan um eine Fläche von 268 m². Die Sonderfläche Austraghaus ist mit einer Wohnnutzfläche von 80 m² begrenzt.

Flächenwidmungsplanänderung Nr. 64 – Gst 119 u.a. (je Teilflächen) – Hermann Kirchler

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Achenkirch gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl.Nr. 101, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, einstimmig (geheime Abstimmung) den von DI Andreas Falch ausgearbeiteten Entwurf (Projektnummer R13ac_50952) über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Achenkirch im Bereich der Grundstücke Gst 119 u.a. (je Tlfl.) – neues Grundstück Gst. 119/2 – durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich der Grundstücke Gst 119 u.a. (je Tlfl.) – neues Grundstück 119/2 – von derzeit „Freiland“ (§ 41 TROG 2016) in „Sonderfläche Austraghaus“ (§ 46 TROG 2016) vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2016 einstimmig der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

7. **Änderung Örtl. Raumordnungskonzept und Flächenwidmungsplan Bereich Gst. 1679/342 u.a. – Reiter Huber**

Von Herrn Hubert Reiter wurde ein Plan für die Anpassung der Widmung vorgelegt. Die Flächen die derzeit für den Hotelbetrieb verwendet wird, sollte in die Gesellschaft eingebunden werden und entsprechend im Örtlichen Raumordnungskonzept und Flächenwidmungsplan aufgenommen werden. Aufgrund der Gefahrenzone (Lawine) war ein Sicherheitskonzept erforderlich. Auch die entsprechende Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung liegt vor, wobei diese hinsichtlich der gewünschten Widmungsfläche im südlichen Bereich keine Zustimmung erteilt. In diesem Bereich muss der vorliegende Teilungsplan noch an die Vorgaben der Wildbach- und Lawinenverbauung angepasst werden. Die ausgearbeiteten Unterlagen des Raumplaners wurden auf diese Vorgaben der Wildbach- und Lawinenverbauung angepasst.

Änderung Örtliches Raumordnungskonzept Bereich Gst. 1679/142 u.a. (Teilflächen) (Reiter Hubert):

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Achenkirch gemäß § 71 Abs. 1 i.V.m. § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016 LGBl.-Nr. 101 mit 10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung (geheime Abstimmung) den von Dipl.-Ing. Andreas Falch, Projektnummer R17ac.52115 ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Achenkirch im Bereich der Grundstücke Gst 1679/142 u.a. (Teilflächen) KG Achenal durch vier Wochen hindurch im Gemeindeamt Achenkirch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Achenkirch vor:

Die Grundstücke Gst 1679/142 u.a. (Teilflächen) sollen lt. planlicher Darstellung des Herrn Arch. Dipl.-Ing. Andreas Falch, Projektnummer R17ac.52115 von derzeit „forstwirtschaftlicher Freihaltefläche (§ 27 Abs. 2 lit. h TROG 2016), „Entwicklungsbereich – vorwiegend Sondernutzung; Zähler S 30“ (§ 31 Abs. 1 lit. e TROG 2016, und „landwirtschaftlicher Freihaltefläche“ (§ 31 Abs. 1 lit. e.f. TROG 2011) in „**Entwicklungsbereich – vorwiegend Sondernutzung; Zähler S 30**“ (§ 31 Abs. 1 lit. e TROG 2016) geändert werden (Zähler S30: Hotel Reiterhof (Hotel mit Landwirtschaftsbetrieb), vorwiegend Sondernutzung, Zeitzone: z1; unmittelbarer Bedarf, Dichtezone: D-; keine Dichtefestlegung. Festlegung gemäß Bestand bzw. Erweiterung zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung. Für diesen Sonderstandort werden notwendige Flächen für die Adaptierung und für Zubauten unter Berücksichtigung allfälliger Auflagen des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Westliches Unterinntal, abgesichert).

Gleichzeitig wird gemäß § 70 Abs. 1 lit. a Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Flächenwidmungsplanänderung Nr. 65 – Gst 1679/142 u.a. (je Teilflächen) – Reiter Hubert

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Achenkirch gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl.Nr. 101, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, mit 10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung (geheime Abstimmung) den von DI Andreas Falch ausgearbeiteten Entwurf (Projektnummer R17ac_52115) über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Achenkirch im Bereich der Grundstücke Gst 1679/142 u.a. (je Tfl.) durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich der Grundstücke Gst 1679/142 u.a. (je Tfl.) von derzeit „Freiland“ (§ 41 TROG 2016) in „Sonderfläche Hotel mit Landwirtschaftsbetrieb samt landwirtschaftlichen Nebengebäuden und Nebenanlagen“ (§ 43 Abs. 1 lit. a TROG 2016) vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2016 einstimmig der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

8. Änderung Örtl. Raumordnungskonzept und Flächenwidmungsplan Gst. 1340/1 u.a. – Seealm

Wie bereits zu Beginn der Sitzung erwähnt, wurde dieser Punkt aufgrund der noch ausstehenden Abklärungen von der Tagesordnung genommen.

9. Grundtausch Bereich Gst. 839 (Begradigung) – Rupprechter Walter

Mit Herrn Walter Rupprechter wurde im Bereich des Grundstückes 839 (Hörndl) eine Grundstücksbegradigung abgesprochen. Diesbezüglich liegt nunmehr der Teilungsplan TRIGONOS vor, der dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht wird. Eine Teilfläche von 8 m² wird dem öffentlichen Gut zugeschrieben und im Gegenzug werden 14 m² an Herrn Rupprechter abgetreten. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Differenzfläche von 6 m² an Herrn Rupprechter Walter zum Preis von € 60,--/m² abgetreten werden. Die Verbücherung erfolgt nach

den Bestimmungen der §§ 15 ff LiegTeilG. Die Abstimmung erfolgte ohne GR Walter Rupprechter.

10. **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

a) Raumordnungskonzept und Flächenwidmung Bereich Seealm

GR Lamprecht führt an, das die Herabsetzung des Punktes 8 nach seiner Meinung nicht richtig war. Es sollte vom Gemeinderat eine Entscheidung getroffen werden. Nach seiner Ansicht liegen alle Voraussetzungen vor. Die Herabsetzung wird von ihm sehr negativ gesehen. Von GR Wirtenberger wird diesbezüglich erwähnt, dass sie sich nochmals genau über die Thematik informiert hat. Es sollte eine umfangreichere Information gegeben werden. In diesem Zuge führt GV Zöschg an, dass auch die Thematik mit der Kostenbeteiligung noch nicht abgeschlossen ist. Es gibt auch kein Anrecht auf eine Widmung. Er sieht eine Bringschuld von Seiten der Hlebaina GmbH. Auch der bisherige Verfahrensverlauf wird wieder vorgebracht. Auch auf die Kosten von 1,2 Mio für das Geschieberückhaltebecken, den Neubau von zwei Brücken, der Legalisierung des Verbindungsganges wird verwiesen. GR Lamprecht verweist auf die vorliegenden Unterlagen – Auskunft Rechtsanwalt, Aktenvermerk Landesregierung). Aufgrund dieser müsste die Widmung möglich sein. Von Frau Vzbgm. Rieser wird erklärt, dass sich der Gemeindevorstand gegen die Behandlung dieses Punktes bei der heutigen Sitzung ausgesprochen hat. Sie hat sich auch beim Raumplaner sowie beim Rechtsanwalt erkundigt. Aufgrund dieser Informationen wurde eine neuerliche „Rechtsauskunft“ empfohlen. Von GV Zöschg wird nochmals auf die Forderungen hinsichtlich des Geschieberückhaltebeckens sowie die Klage gegen die Gemeinde (Günther Hlebaina) verwiesen. Auch GV Stecher ist der Meinung, dass aus Sicht der Gemeinde noch Informationen erforderlich sind. GR Wirtenberger erwähnt, dass lt. Aussage von Herrn Hlebaina eine Schadenersatzklage im Falle einer nunmehrigen Widmung eingebracht wird. Man war auch vom Schreiben an Herrn Hlebaina aus dem Jahr 2011 nicht informiert (Verweis auf Protokoll vom 11. August 2016 unter Ausschluss der Öffentlichkeit).

b) Parkplatz Hinterwinkel bzw. Zählereinbau Landwirtschaftsbetriebe

Nach Ansicht von GR Rieser sollte im Bereich des Parkplatzes Hinterwinkel außerhalb des eingezäunten Parkplatzes das Parken durch die Aufstellung geeigneter Tafeln verhindert werden, dass es zu keinen Behinderungen bei den Zufahrten kommt. Er erwähnt auch, dass es scheinbar Probleme hinsichtlich des Freiwassers (Kanalgebühr) bei den landwirtschaftlichen Betrieben gegeben hat (z.B. Errichtung Vertrag). Der Bürgermeister wird dies mit der Verwaltung bzw. dem Bauhofleiter klären. Von GV Stecher wird diesbezüglich vorgebracht, dass die Beschlüsse des Gemeinderates auch entsprechend umgesetzt werden müssen (Kontrolle).

Ende: 21 Uhr 15

g. g. g.

.....
Bgm. Karl Moser

F.d.R.d.A.

(Pockstaller)